

### Festival der multikulturellen Literatur in NRW - Sprachwechsel und Dynamik des Literarischen



Text: Dr. Pilar Baumeister | [pios@nexgo.de](mailto:pios@nexgo.de) | [www.pbaumeister-andreo.de](http://www.pbaumeister-andreo.de)

Vorläufer unseres Festivals sind die seit 2006 stattfindenden Lesungen von zugewanderten AutorInnen, die vom Kulturamt der Stadt Köln gefördert wurden, u. a. 2013: „Froschkönig und Scheherazade. Märchen aus mehreren Ländern“. 2014: „Der lange Abend der vielsprachigen Literaturen. Schriftsteller und Leser in einer Person“.

Die Idee zu den Projekten stammt aus meiner Tätigkeit als Sprecherin der AutorInnen mit Migrationshintergrund im VS NRW, wo fast 10% der Kollegen eine direkte Migrationserfahrung durchgemacht haben, sei es aus politischen oder privaten Gründen, wie zum Beispiel im Falle einer binationalen Ehe. Mein Bestreben ist, Veranstaltungen zu organisieren, in denen sie ihre auf Deutsch geschriebenen Werke vorstellen, denn die Sprache ist der beste Integrationsbeweis.

Im Herbst 2015 wird nun erstmals das dreitägige *Festival der multikulturellen Literatur* in Köln stattfinden und dies voraussichtlich im großen Saal des VHS-Forum; zugesagt haben bisher sehr repräsentative AutorInnen wie die Literaturkritikerin Sigrid Löffler, der in Deutschland lebende, ungarische Schriftsteller Imre Tórek und die in Japan geborene und aufgewachsene Autorin Yoko Tawada, die heute in Berlin arbeitet. Es werden neben Autoren aus NRW also auch weitere Regionen in unserem Festival vertreten sein.

Nach dem offiziellen Empfang bei der Eröffnung des Festivals wird Frau Löffler einen Vortrag über ihr Buch „Die neue Weltliteratur und ihre großen Erzähler“ halten und anschließend mit anderen Schriftstellern und dem Publikum zu folgendem Thema diskutieren: „Wie lässt sich der Beitrag multikultureller AutorInnen zur deutschen Literatur der letzten 60 Jahre charakterisieren?“ Für denselben Abend ist auch eine Lesung von Yoko Tawada geplant.

Das bald erscheinende Festivalprogramm sieht vor, dass die Mehrheit der eingeladenen Teilnehmer aus Köln und NRW kommen werden. In der Moderation zählen wir auf: Angelika Hensgen, Hermann Spix, Monika Littau, Ulla Lessmann, Eva Weissweiler.

### Land in Sicht



Text: Kevin Kader | [info@landinsicht.koeln](mailto:info@landinsicht.koeln) | [www.landinsicht.koeln](http://www.landinsicht.koeln)

*Land in Sicht* ist eine neue Lesereihe für junge Literatur in Köln. Die erste Veranstaltung fand im Oktober 2014 statt. Seitdem lesen monatlich drei bis vier junge AutorInnen im Café Fleur. Präsentiert werden literarische Texte aller Art: Lyrik, Prosa, dramatische Texte oder literarische Essays.

Die Lesenden setzen sich aus zwei Gruppen zusammen: Einerseits werden gezielt AutorInnen aus der Region angesprochen, denen wir eine Bühne bieten. So wollen wir einen Treffpunkt für Schreibende und Literaturinteressierte schaffen. Andererseits laden wir AutorInnen nach Köln ein, die bereits anderswo auf sich aufmerksam gemacht haben. Auf diese Weise versuchen wir, den überregionalen Austausch anzuregen und neue Impulse für die junge Kölner Literaturszene zu setzen.

Die Lesungen sind offen, denn über unsere Homepage kann uns jede/r Texte zuschicken. Im Vorfeld der Veranstaltung findet eine redaktionelle Sichtung durch das Team statt. Aus dem anschließenden Austausch mit den Autoren hat sich in den letzten Monaten eine weitere Initiative entwickelt: In einer offenen Textwerkstatt trifft sich eine wechselnde Zahl von NachwuchsautorInnen und spricht über die eigenen Arbeiten.

Organisiert wird *Land in Sicht* von Franziska Haag, Lara Schmitz, Jenny Weiß, Mario Frank, André Patten und Kevin Kader.

Unsere ersten vier Veranstaltungen waren ein großer Erfolg und fanden jeweils vor mehr als 90 Zuschauern statt. In kurzer Zeit hat sich *Land in Sicht* einen festen Platz in der Kölner Literaturszene erarbeitet und auch überregional auf sich aufmerksam gemacht. Im Februar 2015 wurde *Land in Sicht* zu einem Netzwerktreffen junger Lesereihen in München eingeladen. Auf diesem Treffen wurde vereinbart, sich in Zukunft weiter auszutauschen und eine gemeinsame Internetpräsenz ins Leben zu rufen.

Es könnte der jungen Kölner Literaturszene ein weiterer starker Impuls gegeben werden, wenn es wie in Hildesheim und Leipzig auch in Köln einen Studiengang "Kreatives Schreiben" bzw. "Literarisches Schreiben" gäbe. Denn es lässt sich beobachten, dass bei den großen Nachwuchswettbewerben die Preisträger zu einem überwiegenden Teil Studierende oder ehemalige Absolventen aus diesen beiden Städten sind.

## Literaturfreunde der Lengfeld'schen Buchhandlung gem. e.V.



Text: Günter Nawe, Markus Kroczek | [info@lengfeldsche.de](mailto:info@lengfeldsche.de) | [www.lengfeldsche.de](http://www.lengfeldsche.de)

Immer schon und vor allem in den letzten 20 Jahren war die Lengfeld'sche Buchhandlung ein Treffpunkt von Menschen, die Bücher lieben, die sich der Literatur besonders verbunden fühlen: Leser, Liebhaber, Freunde. So blieb es nicht aus, dass 2001 aus diesem Kreis heraus ein Verein gegründet wurde – mit dem anspruchsvollen Namen „Literaturfreunde der Lengfeld'schen Buchhandlung e. V.“; ein Verein, der, sieht man sich das Programm an, seinen Namen zu recht trägt.

Ziel dieses Vereins war und ist es, Literatur zu fördern; Lesungen von großen Werken der Literatur zu ermöglichen. Die Aufnahme der Lesung der „Recherche“ von Marcel Proust auf 135 CDs konnte durch ihn realisiert werden, Diskussionsrunden wurden und werden angestoßen und Autorenauftritte organisiert. Dies alles geschieht mit viel ideellem Einsatz, vor allem aber rein finanziell durch den jährlichen Mitgliedsbeitrag von 25,00 €, durch Zuschüsse sowie großzügige Spenden, die dem Verein zukommen.

Zurzeit stehen dem Verein als Vorstand vor: Hildegund Laaff als Vorsitzende, der Geschäftsführer Dr. Klaus Dieter Leister, Sandra Heinig als Schatzmeisterin und Markus Kroczek als Schriftführer. Sie arbeiten auf der Basis einer vereinsrechtlich und steuerrechtlich abgesicherten Satzung. Vor allem aber arbeitet dieser Vorstand mit viel Herz und mit großem persönlichem Engagement. Und das sehr erfolgreich und im ständigen Gespräch mit den mittlerweile rund 100 Vereinsmitgliedern. Jeder kann Mitglied des Vereins werden, der sich der Literatur und der Buchhandlung in besonderer Weise verbunden fühlt.

Nach den langjährigen vollständigen Lesungen der Romane von Proust und Uwe Johnson wird seit September 2014 das „Buch der Unruhe“ vorgetragen. Anfangs war die Besucherzahl mit 200 Teilnehmern so hoch, dass die Buchhandlung zu klein war. Wir konnten „gegenüber“ im Museum für Angewandte Kunst den Saal nutzen. Seit Jahresbeginn 2015 geht es im Ladengeschäft weiter (mit ca. 70-80 Teilnehmern). Entgegen der Ankündigung im Flyer dauert die Reihe länger und wird 2016 fortgesetzt. Am 18. Januar 2015 stellte sich der Verein auf dem Aktionstag „Literatur ist mehr“ gemeinsam mit anderen „Literaturinstitutionen“ Kölns vor.

## Poetica



Text: Ines Barner | [ines.barner@uni-koeln.de](mailto:ines.barner@uni-koeln.de) | [www.poetica.uni-koeln.de](http://www.poetica.uni-koeln.de)

Das erste Kölner Festival für Weltliteratur, die Poetica I, eröffnete am 26.01.2015 an der Universität zu Köln. Der Abend bildete den Auftakt für eine vom Internationalen Kolleg Morphomata der Universität zu Köln (Prof. Dr. Günter Blamberger und Ines Barner) und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung (Prof. Dr. Heinrich Detering) gemeinsam geplante Veranstaltungsreihe mit jährlich wechselnden Themen.

In diesem Jahr ging es um „Die Macht der Poesie“. Kurator war der Schriftsteller und Verleger Michael Krüger, der neun namhafte internationale Autorinnen und Autoren für eine Woche nach Köln eingeladen hat.

Gemeinsam mit Michael Krüger absolvierten die Autorinnen und Autoren in der letzten Januarwoche verschiedene Veranstaltungen in der Universität und bei den Kooperationspartnern der Poetica I, so im Deutschlandfunk, dem Literaturhaus, der Stadtbibliothek und dem Schauspiel Köln. Neben klassischen Lesungsformaten lud die Poetica zu diskursiven Veranstaltungen zu Themen wie „Poesie und Politik“, „Poesie und Epiphanie“ ein. Angeboten wurde auch ein Schreibworkshop für Studierende.

Die Poetica als Veranstaltung ist fokussiert auf die Faszination und den Beunruhigungswert von Literatur, in der Verteidigung des Besonderen und Marginalen, im Insistieren auf Nachhaltigkeit. Sie soll die deutsche Literatur mit der internationalen konfrontieren und nach Möglichkeit Debatten auslösen. Das Internationale Kolleg Morphomata, ein geisteswissenschaftliches Center for Advanced Studies, setzt damit die Kölner Tradition des Literators fort, der 2010 ins Leben gerufenen Dozentur für Weltliteratur. Gefördert wird die Poetica vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, von der Universität zu Köln und dem Kulturstadamt der Stadt Köln.

## Literaturklub

Text: Adrian Kasnitz | [adkasnitz@hotmail.com](mailto:adkasnitz@hotmail.com) | [www.belgisches-viertel.de](http://www.belgisches-viertel.de)

Der Literaturklub ist eine monatliche Lesereihe im Kölner Theater *die wohngemeinschaft* (Belgisches Viertel). Kuratiert wird der Literaturklub von Adrian Kasnitz. Ziel ist es, neue spannende Literatur und ihre Protagonisten (Schriftsteller/innen, Verlage, Zeitschriftenmacher/innen) auf die Bühne zu bringen und sie einem interessierten Publikum zu präsentieren.

Im vergangenen Jahr gab es zwei Veranstaltungen, die durch eine Förderung durch das Kulturamt ermöglicht worden sind. Ein Istanbul-Abend mit den Atelier-Galata-Stipendiaten Stan Lafleur und Mona Yahia sowie das Lyrikfest *Über der Kimmung* mit neun deutschsprachigen Dichter/innen aus Köln, NRW, Frankfurt und Berlin. Alle anderen Abende waren frei finanziert.

**stimmen afrikas**



Text: Christa Morgenrath | [stimmenafrikas@allerweltshaus.de](mailto:stimmenafrikas@allerweltshaus.de) | [www.stimmenafrikas.de](http://www.stimmenafrikas.de)

### **Köln ein bundesweiter Dreh- und Angelpunkt für Literaturen aus Afrika**

Das vor 27 Jahren gegründete Allerweltshaus Köln e.V. ist ein interkulturelles Begegnungszentrum in Ehrenfeld und betreibt verschiedene Projekte zur entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit. So bereichert seit 2009 die Reihe **stimmen afrikas** das Kölner Kulturangebot mit Autorenlesungen der zeitgenössischen Literaturen Afrikas und ihren weitgefächerten Themen und Erzählformen. Die internationalen Gäste erläutern, wie sie mit Herkunft und Leben in heterogenen Kulturen und Sprachen umgehen und wie sich Integrationsprozesse in ihren jeweiligen Arbeiten widerspiegeln und wandeln. Sie regen dazu an, über Interkulturalität auch in unserer Gesellschaft zu debattieren und darüber, wie wir unser Zusammenleben mit Migrantinnen und Migranten gestalten können und sollten.

Weitere global relevante Themen werden in Podiumsdiskussionen etwa zum IT-Boom in Afrika und an Schulen behandelt (z.B. im Juni 2015: „Global Kids - Digital Storytelling“, ein Austauschprojekt von zwei Schulen aus Köln-Bocklemünd und Ghana). Auch am jährlichen „Thementag Afrika“ im Rautenstrauch-Joest Museum (RJM) präsentieren **stimmen afrikas** zusammen mit afrikanischen Communities ein Afrikabild jenseits von Stereotypen. Über die regelmäßige Zusammenarbeit mit dem RJM hinaus kooperiert **stimmen afrikas** u.a. mit VHS, Stadtbibliothek, Institut Francais, Heinrich-Barth-Gesellschaft, filminitiativ und Theater im Bauturm.

*Die Reihe „stimmen afrikas“ weitet den Blick für eine Vielfalt der Literaturen, den man in Köln nicht mehr missen möchte. Die Kooperationen etwa beim literarischen Kunstprojekt „Nomade“ oder bei einer Schulveranstaltung mit der ivoirischen Truppe N'Gowa zeugten von großem Engagement und hoher Professionalität. Dass ein solches Projekt langfristige Unterstützung erhält, kann ich daher nur begrüßen und freue mich auf weitere Zusammenarbeit.*

**Hannelore Vogt** (Leiterin Stadtbibliothek Köln)

„Afrika“ tritt häufig nur als einmaliger exotischer Akzent auf Festivals u.ä. Events in Erscheinung. In Köln setzt **stimmen afrikas** mit rund 15 Veranstaltungen pro Jahr auf Kontinuität und Nachhaltigkeit. Die Reihe gilt als gleichwertiger Bestandteil der Literaturszene und trägt so wesentlich zum internationalen und dynamischen Image Kölns bei. Dank der weitreichenden Vernetzung konnte das Projekt bis heute mehr als 90 Gäste aus 27 Ländern Afrikas willkommen heißen - einige darunter mehrfach. In 80 Veranstaltungen trafen sie auf rund 10.000 Besucher/innen. Zu den Highlights der Lesungen zählten Chimamanda Ngozi Adichie, Boulalem Sansal, Ben Okri sowie Vorleseabende mit Anke Engelke und Thomas Brückner.

Die **stimmen afrikas** werden seit 2012 von der Stadt Köln und zum überwiegenden Teil von der „Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen“ gefördert. Laut Satzung kann die Stiftung diese mehrjährige Unterstützung (rund 60.000 € pro Jahr) nicht fortführen, so dass ab 1.1.2016 keine ausreichenden Finanzmittel mehr zur Verfügung stehen. Auch die eine Stelle (auf 2 Personen verteilt), die die inhaltliche Arbeit sowie rund 6 Antragstellungen leistet, muss damit wegfallen.

**stimmen afrikas** verfügt über ein Alleinstellungsmerkmal, denn abgesehen von den Frankfurter litprom-Programmen gibt es derzeit keine Veranstaltungsreihe mit einer vergleichbaren Kontinuität und Qualität in Deutschland.

*Ich möchte die Reihe „stimmen afrikas“ wärmstens empfehlen. Seit drei Jahren arbeiten wir nun schon mit Christa Morgenrath und ihrem Team „stimmen afrikas“ vom Allerweltshaus zusammen. Die Reihe mit afrikanischen Autorinnen und Autoren hat sich zu einem der erfolgreichsten Themenschwerpunkte im Veranstaltungsprogramm in unserem Hauses entwickelt. Die 12 bisher stattgefundenen Veranstaltungen, einige davon mit bis zu 250 Besucherinnen und Besuchern, gehören zu den am besten frequentierten im Haus. Außerdem sind die „stimmen afrikas“ ein fester Bestandteil des alljährlichen Afrikatags, wo sie neben Autorenlesungen auch politische Diskussionen und Programme für Kinder und Jugendliche organisieren. (...) Wir sind dem Team von „stimmen afrikas“ sehr dankbar für die wunderbare Zusammenarbeit, und hoffen auf noch viele spannende, gemeinsame Projekte.*

**Prof. Dr. Klaus Schneider** (Direktor Rautenstrauch-Joest-Museum)

Endredaktion: Kevin Kader, Stand: 1.3.2015